

Deutscher Hochschulbaupreis 2012

Die Deutsche Universitätsstiftung lobt unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) erstmals den

Deutschen Hochschulbaupreis

aus. Der Preis wird durch ein Preisgeld der Eberhard-Schöck-Stiftung in Höhe von 25.000 Euro unterstützt.

Mit dem Preis sollen beispielhafte Hochschulgebäude oder –ensembles ausgezeichnet werden, die eine besondere baukulturelle Qualität aufweisen bzw. von vorbildlichem Umgang bei der Sanierung und Modernisierung historischer Bausubstanz zeugen. Sie sollen in herausragender Weise ästhetische und funktionale Gesichtspunkte vereinen und als Hochschulgebäude für Studierende und Hochschullehrer attraktiv sein. Sie sollen dem nachhaltigen Bauen in ökologischer, ökonomischer und sozio-kultureller Hinsicht verpflichtet sein und positiv zur Gestaltung des öffentlichen Raumes beitragen.

Vor dem Hintergrund der weltweiten Bemühungen um eine Verringerung der CO₂-Emissionen und der Notwendigkeit eines Ressourcen schonenden Bauens sollen ganzheitliche Konzeptionen ausgezeichnet werden, die eine zukunftsweisende architektonische Gestalt- und Nutzungsqualität mit hohen energieeffizienten Maßnahmen in einer ganzheitlichen Konzeption vereinen. Damit sollen Anregungen für zukünftige Planungen gegeben und eine breite Öffentlichkeit auf die heutigen und künftigen Belange eines nachhaltigen Bauens im Sinne der Baukultur aufmerksam gemacht werden.

Zugelassen zur Teilnahme sind Arbeiten auf dem Gebiet der Architektur und des Städtebaus, die nach dem 1. Januar 2009 in Deutschland fertig gestellt und ihrer Bestimmung übergeben wurden.

Zur Einreichung berechtigt sind alle staatlichen und staatlich anerkannten privaten Hochschulen in Deutschland in Kooperation mit den hauptverantwortlich für den Entwurf zeichnenden Architekten.

Jedes Objekt kann nur einmal eingereicht werden.



Beurteilungskriterien

Die eingereichten Arbeiten werden beurteilt nach:

- Entwurfsidee und Gestaltungsqualität
- Funktionalität für Studierende und Wissenschaftler
- gestalterischer, konstruktiver, technischer, sozialer Innovationsgehalt
- Nachhaltigkeit, insbesondere energetische Qualität, hoher Nutzerkomfort, Flexibilität
- Einbindung in das räumliche Umfeld

Die Reihenfolge der Kriterien stellt keine Gewichtung dar.

Die Jury

Günther Hoffmann, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin
Prof. Dr. Klaus Sedlbauer, Fraunhofer Institut für Bauphysik, Valley (für die Eberhard-Schöck-Stiftung, Baden-Baden)

Prof. Michael Braum, Bundesstiftung Baukultur, Potsdam

Frauke Burgdorff, Montag Stiftung Urbane Räume, Bonn

Prof. Claus Anderhalten, Architekt, Berlin

Prof. Susanne Gross, Architektin, Köln/Leipzig

Jan Kliebe, Architekt, Stuttgart

Jórunn Ragnarsdóttir, Architektin, Stuttgart

Volker Staab, Architekt, Berlin

Stellvertretende Jurymitglieder:

Prof. Ulrich Hahn, Architekt, Aachen

Susanne Hofmann, Architektin, Berlin

Vorprüfung

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Referat A 2.

Preis und Auszeichnungen

Die Gesamtpreissumme beträgt 25.000 Euro.

Der Deutsche Hochschulbaupreis ist mit 15.000 Euro dotiert.

Für bis zu zwei weitere Auszeichnungen à 5.000 Euro stehen weitere 10.000 Euro zur Verfügung.

Die Jury kann einstimmig die Gesamtpreissumme anders aufteilen oder, falls nicht genügend preiswürdige Objekte eingereicht werden, reduzieren.

Ausgezeichnet werden die Bauherren mit einer Urkunde und 1/3 des Geldpreises, die Entwurfsverfasser mit einer Urkunde und 2/3 des Geldpreises. Für das prämierte Gebäude erhält die jeweilige Hochschule darüber hinaus eine im Bereich des Haupteingangs anzubringende Plakette.

Die Entscheidung der Jury wird am 19. März 2012 auf der Gala der Wissenschaft bekannt gegeben. Alle Teilnehmer sowie die Presse und Fachpresse werden über das Ergebnis informiert.

Einzureichende Unterlagen

Zur Beurteilung sind ausschließlich die folgenden Unterlagen einzureichen:

- das vollständig ausgefüllte Bewerbungsformular (Formblatt 1)
- Erläuterungsbericht mit Beschreibung der Maßnahmen zur Energieeffizienz und zur Nachhaltigkeit in deutscher Sprache (Formblatt 2)
- Lageplan, beurteilungsrelevante Grundrisse, Schnitte und Ansichten
- Fotografien: Außenaufnahmen vom Gebäude / Ensemble im städtebaulichen Kontext sowie Innenaufnahmen, die Aufschluss geben über die Unterbringung der jeweiligen hauptsächlichen Nutzung.

Alle Unterlagen sind außerdem in digitaler Form als pdf und/oder jpg/tiff auf USB-Stick oder CD-ROM einzureichen

Die Darstellung ist pro eingereichtem Objekt auf einen Plan DIN A1, Querformat, einseitig bedruckt, zu beschränken. Städtebauliche Ensembles gelten als ein Objekt. Formatüberschreitungen oder Verstöße gegen das vorgegebene Format führen zum Ausschluss. Eine Rücksendung der eingereichten Unterlagen erfolgt nicht.

Darüber hinausgehende Unterlagen und Modelle sind nicht zugelassen.

Die auszufüllenden Bewerbungsformulare sind unter der Internet-Adresse des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung, www.bbr.bund.de (Baubereich/ Wettbewerbe/ Deutscher Hochschulbaupreis 2012) erhältlich. Alternativ können sie elektronisch über die Anschrift architektur@bbr.bund.de unter Angabe der e-mail-Adresse angefordert werden.

Termine

Die zur Teilnahme geforderten Unterlagen müssen für den Empfänger kostenfrei bis zum 30. September 2011, 16:00 Uhr eingegangen sein bei:

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Referat A2
Kennwort: Deutscher Hochschulbaupreis 2012
Fasanenstraße 87
10623 Berlin

Für Sendungen, die per Kurierdienst eingereicht werden, gilt das auf dem Einlieferungsschein angegebene Datum als Nachweis des fristgerechten Versands. Verspätet versandte sowie rechtzeitig versandte, aber nach dem 6. Oktober eingehende Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Teilnahmebedingungen

1. Teilnahmeberechtigt sind alle staatlichen und staatlich anerkannten privaten Hochschulen in Deutschland gemeinsam mit dem/den verantwortlichen Entwurfsverfasser/n. Jedes Objekt kann nur einmal eingereicht werden. Die Entwurfsverfasser müssen zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt berechtigt sein (d.h. in Deutschland Kammermitgliedschaft). Ist in dem jeweiligen Heimatstaat die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachliche Voraussetzung, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach der Richtlinie 2005/36/EG und der Richtlinie 2001/19/EG gewährleistet ist.
2. Mit der Teilnahme an dieser Auslobung werden die hier festgelegten Bestimmungen anerkannt. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und nicht anfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
3. Den Teilnahmeberechtigten ist es freigestellt, Bauwerke oder Gebäudeensembles einzureichen, die nach dem 1. Januar 2009 in der Bundesrepublik Deutschland fertig gestellt wurden.
4. Mit der Teilnahme bestätigt der/die Bewerber/in, dass er/sie geistige/r Urheber/in der eingereichten Arbeit / Arbeiten ist.

Veröffentlichung der Ergebnisse

Die Deutsche Universitätsstiftung, das BMVBS, der Hauptsponsor und ihre Beauftragten haben das Recht, die prämierten Arbeiten mit allen eingereichten und weiteren für eine Publikation notwendigen Unterlagen (Fotos, Planmaterial usw.) im Rahmen von Ausstellungen und in sonstigen Publikationen sowie im Internet zur Dokumentation des Deutschen Hochschulbaupreises 2012 honorarfrei unter Namensnennung der/des Verfasser/s zu veröffentlichen.

Die Teilnehmenden bestätigen mit ihrer Einreichung, dass sie und ihre Bauherren sowie die Urheber der Fotografien mit den oben genannten Veröffentlichungen einverstanden sind und stellen die hierfür notwendigen Unterlagen honorar- und kostenfrei zur Verfügung.